

MITGLIEDERINFORMATION

November/Dezember 2002

Internet Ausgabe



**Verein zur Förderung von Suchtvorbeugung und
Selbsthilfe**

Kontakt: A-1220 Wien, Späthgasse 6/2 Tel./Fax: 282 36 94

NOTRUF: 0676/366 03 24

E-Mail: info@elternkreis.at

Homepage: www.elternkreis.at

Bankverbindung: PSK BLZ 60000 Kontonummer 92 058 493

**Elternselbsthilfe DONAUSTADT: jeden 4. Mittwoch im Monat
Kath. Pfarre St. Claret Ziegelhof
1220 Wien, Quadenstraße 53 (Cafeteria)**

**Elternselbsthilfe FLORIDSDORF: jeden 2. Mittwoch im Monat
Evangelisch -methodistische Kirche
1210 Wien, Bahnsteggasse 27**

**Elternselbsthilfe MARGARETEN: jeden 3. Mittwoch im Monat
Haus der kolumbianischen Kultur
1060 Wien, Margaretengürtel 122
jeweils von 19.00 bis 21.00 Uhr**

**Fachlicher Beirat: Hr. MICHAEL SCHMALHOFER, Psychotherapeut
1060 Wien, Linke Wienzeile 94/18**

Telefon: 585 42 82 FAX: 585 44 33 0676/425 21 51

**Becher: Sicherheitswache hat alles im Griff
KEIN HEROIN BEI U 1 KAGRAN ! ?**

Donaustadt: Keine harten Drogen bei Station Kagran
berichtete die Bezirksbeilage WIEN LOKAL – GESAMT der MEDIAprint, in der Ausgabe vom
16. Oktober 2002. Was liegt vor?

Es wird auf eine EU-Bilanz verwiesen, wonach Österreich beim sogenannten
problematischen Drogenmissbrauch europaweit am hinteren Ende der Statistik liegt. Das ist
erfreulich, obwohl „einzelne Personen, die unter Heroin- oder Kokainkonsum leiden, von den
Zahlen nicht profitieren“!

Der Donaustädter Freiheitliche Bezirksrat Toni Mahdalik ortet im Bereich der U 1 – Endstelle
Kagran ein „Mekka für Dealer, Süchtige und Alkoholiker“.

Von einer „parteipolitisch verfälschten Darstellung mit geschmacklosen Angstparolen“ kontert
Gemeinderätin Ruth Becher (SPÖ). Sie sieht lediglich eine „Situation wie bei anderen
Verkehrsknotenpunkten auch“! Und die Sicherheitswache habe das Geschehen unter
Kontrolle und schließt offenen Drogenhandel und offenen Konsum von schweren Drogen an
diesen Schauplätzen ausdrücklich aus. Soweit der Bericht!

Tatsächlich entnehme ich dem Bericht der Europäischen Kommission folgendes: Die
Statistischen Zahlen aus Österreich stammen aus den Jahr 1995! - bei den“ Schätzungen“
des problematischen Drogenkonsums. (Andauernder injizierender oder
andauernder/regelmäßiger Konsum von Opiaten, Kokain und/oder Amphetaminen) Auch
wird darauf hingewiesen, dass die Datenqualität und – verfügbarkeit in den meisten Ländern
noch immer nicht eine verlässliche Aussage über die Tendenzen in der Prävalenz (das
Überwiegen)) des problematischen Drogenkonsums zulassen! Bei den Maßnahmen gegen
den Drogenkonsum kommen die Massenmedien in Österreich auch nicht gut weg.
Präventionsstrategien sind bei den Österreichischen Massenmedien nicht vorhanden!
Darüber wird halt nicht berichtet, unter der Devise: “Es darf nicht sein, was nicht sein darf“!
So werden wir bei dem Drogenproblem nicht weiterkommen, nicht in Österreich, nicht in
Wien und auch nicht in Kagran!

J.R.

Aus dem Newsletter der Europäischen Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht Nr. 37, 09/10 -2002

Drogenbekämpfung: eine Priorität der Europäischen Union

Laut der neuesten europäischen Meinungsumfrage, ist die Mehrheit der europäischen Bürger der Meinung, dass die Drogenbekämpfung eher auf EU-Ebene als auf nationaler Ebene in Angriff genommen werden sollte. Von den elf strategischen Politikbereichen aus dem Vertrag von Amsterdam wurde die Drogenbekämpfung an vierter! Stelle genannt, und zwar nach der Bekämpfung des internationalen Terrorismus, dem Kampf gegen Menschenhandel und die Ausbeutung von Menschen sowie der Bekämpfung des organisierten Verbrechens. Der Umfrage zufolge zögen es 71% der europäischen Bürger vor, wenn Entscheidungen in diesem Politikbereich auf EU-Ebene getroffen würden. Das große Vertrauen der europäischen Bürger in diese Umfrageergebnisse stellt eine echte Herausforderung für die Gesetzgeber der EU dar und erfordert ein konsequentes Engagement. Zurzeit setzt die EU den Drogenaktionsplan (2000-2004) um, und die Europäische Kommission wird vor Jahresende eine Mitteilung zur Zwischenevaluation des Aktionsplanes abfassen. (Cecile Martel)

.....

Mit Beginn des letzten Quartals in diesem Jahr sind die Aktivitäten der Polizei gegen die Drogenproblematik enorm gestiegen.

Die Wiener Polizei hat Razzien durchgeführt ua. beim Westbahnhof, eine Wohnungsrazzia in Meidling, Verhaftungen bei der U-Bahn Station Kettenbrückengasse/Naschmarkt und U 3 Thaliastrasse, Verhaftungen und Fund von riesige Mengen in Ottakring, Drogenverkauf in einem Lokal in der Messenhausergasse, etc.

Die OÖ. Polizei wurde fündig im Schnellzug Linz-Wien, in einem Reisebuss auf der Durchfahrt von Belgrad nach Paris, uvm.

Die Exekutive in der Steiermark schloß eine Hanfplantage in Leibnitz. Im Bezirk Gleisdorf konnte ein 12 jähriger Konsument ausgeforscht werden. Einen Drogentoten gab es in der Grazer Bahnhofstoilette usw.

Schließlich ein Rekordfund der Burgenländischen Polizei in Zusammenarbeit mit der NÖ.-Exekutive – illegale Hanfplantagen im Bezirk Neusiedl wurden geschlossen. Etliche Dealer und Konsumenten verhaftet NÖ. Gendarmen stellten enorme Mengen an Suchtgift in einer Wohnung im Bezirk Schwechat sicher. Am Flughafen Wien-Schwechat wurde ein Mann mit 1,3 kg Kokain als Schuheinlage festgenommen. Es sind dies nur einige Aktivitäten von vielen. Aber schön langsam tut sich in der Szene etwas. Die beste Droge ist noch immer ein klarer Kopf! Ilse Katzian, Pressereferentin, Quelle: ORF-Internet

E I N L A D U N G ZUM INFORMATIONSBEND !

Am 27. November 2002, um 19.00 Uhr in der Pfarre
St. Claret-Ziegelhof, 1220 Wien, Quadenstraße 53.
Der Bundesdrogenkoordinator, Herr Dr. Franz Pietsch wird über seine Tätigkeit
berichten.

Da unserer Meinung nach die Drogenpolitik ein riesiges Problem darstellt, ersuchen
wir um zahlreiche Teilnahme!

AUS DEM VORSTAND:

**Wir haben am 12.09.2002 beschlossen, in Zukunft mehr auf dem Gebiet der
Elternselbsthilfe tätig zu sein.**

**Im Jahr 2001/02, wurden mit Spendengelder Präventionsprojekte in Höhe
von**

EUR 7.398,00

**(ATS 101.799,80) finanziell unterstützt. Unsere finanziellen Mittel sind
erschöpft. Daher können wir derzeit auch keine Projekte fördern.**

Unser Ehrenmitglied, Herr Roland DÜRINGER feierte am 31.10. Geburtstag. Die
Glückwünsche des Vereines wurden persönlich in der Bank-Austria Halle im Gasometer, wo
Roland Düringer sein erfolgreiches Kabarettprogramm „Hinterholz 8“ spielte, mit einer
kleinen Aufmerksamkeit überbracht.

MITGLIEDSBEITRAG 2003! Zur Erinnerung, der Beitrag für nächstes Jahr beträgt 10 EUR.
Wir hoffen auch weiterhin auf Ihre Unterstützung!

**In diesem Sinne wünscht der Elternkreis Wien allen Mitgliedern und Freunden ein
schönes und ruhiges Weihnachtsfest und für 2003 alles Gute.**

**Herausgeber: Verein ELTERNKREIS WIEN, A -1220 Wien, Späthgasse 6/2.
Information für Mitglieder und Interessenten, Eigenvervielfältigung – 16. Ausgabe
11/12-2002. Obmann: Josef Rohaczek, A -1220 Wien, Späthgasse 6/2
(Internet Ausgabe)**